

Japan-Tees

Liebe Kundinnen und Kunden

Schon bald ist es ein Jahr her, seit uns die Meldung über den Unfall in Fukushima erreicht und betroffen gemacht hat. Die Reaktoren sind noch immer nicht vollständig unter Kontrolle und die Strahlenbelastung in der näheren Umgebung ist nach wie vor hoch. Unvorstellbar für uns, wie es für die Menschen dort sein muss. Irgendwann möchte doch das normale Leben wieder aufgenommen werden.

Wie ist die Situation betreffend dem Japanischen Tee...

Aus Japan dürfen über offiziellem Weg keine Lebensmittel exportiert werden, welche eine erhöhte Strahlenbelastung aufweisen. Japan muss für die zum Export bestimmten Lebensmittel ein Zertifikat vorweisen.

Beim Import in die EU (beim Tee vorwiegend Deutschland) werden dann auch Proben vorgenommen.

Unsere Teelieferanten führen auch zusätzliche Eigenkontrollen durch, und es wird nur Tee zum Verkauf weitergeben, der ohne Gefährdung zu geniessen ist.

...im Teehus Rapperswil

Wir haben schon immer mehrheitlich Bio Tees von der südlichsten Insel Kyushu bezogen, und werden das auch weiterhin machen. Die Bio-Tees sind dann auch noch einer Kontrolle mehr unterworfen.

Zum Teil haben wir noch Tees aus der Ernte 2010. (Bio Gyokuro, Bio Bancha, Bio Kukicha, Buddha-Tee, Sencha Uji)

Alle sind in aromageschützten Beuteln luftdicht verpackt, und sie entfalten immer noch ihren wunderbaren Geschmack.

Die Tees aus der Ernte 2011 sind alle wie oben beschrieben kontrolliert und unbedenklich zu geniessen.

Jeder muss aber schlussendlich selber entscheiden, wie er mit dem Thema „Japanische Tees“ umgehen möchte...

... Wir geniessen ihn weiterhin sehr gerne.

Die Entwicklung werden wir auch weiter beobachten und Sie informieren